

Calmer Wochenblatt

KREISARCHIV
512
A 84
CALW

Nr. 1.

Amts- und Anzeigebblatt für den Oberamtsbezirk Calw.

84. Jahrgang.

Veröffentlichungstage: Montag, Dienstag, Mittwoch, Donnerstag, Freitag und Samstag. Inserationspreis 1 Bfg. pro Zeile für Stadt u. Bezirksorte; außer Stadt 15 Bfg.

Samstag, den 2. Januar 1909.

Bezugspreis: i. d. Stadt 1/2 Bfr., m. Fracht 1 Bfr. 1.25. Postbezugspreis: i. d. Stadt u. Bezirksorten 1/2 Bfr. 1.25, im Fernverkehr 1 Bfr. 1.25. Beilage: in Stadt 30 Bfg., in Dörfern u. Flecken 45 Bfg.

Ämtliche Bekanntmachungen.

Die Ortsbehörden

werden beauftragt, dafür Sorge zu tragen, daß während des Winters bei Schneefällen nicht nur die Straßen rechtzeitig gebahnt werden, sondern auch innerhalb der Orte der Schnee in entsprechender Breite auf den öffentlichen Wegen und Straßen weggeschafft wird, die letzteren bei Blatteis gehörig befreit werden und dem Wasser durch Hauen einer Rinne im Rande ein Abfluß verschafft wird.

Nach sollte das Augenmerk auf die Fütterung der Vögel gerichtet werden.

Calw, 2. Januar 1909

R. Oberamt.
Boelter.

Bekanntmachung.

Die Herrn Ortsvorsteher u. Ortschulinspektor werden hiermit darauf aufmerksam gemacht, daß gemäß § 4 Abs. 1 der Verf. der Ministerien des Innern und des Kirchen- und Schulwesens, betr. die fortlaufende Statistik der Taubstummen, vom 10. Mai 1902 (Reg. Bl. S. 153) für jedes in der Gemeinde vorhandene nicht in einer Taubstummenanstalt befindliche taubstumme oder der Taubstummheit verdächtige Kind am Anfang des Kalenderjahres, in dem es das 7. Lebensjahr vollendet, ein Fragebogen gemäß § 3 Abs. 1 der gen. Min.-Verf. in fester Ausfertigung anzulegen und bis 15. ds. Mts. dem Hrn. Oberamtsarzt zu übersenden ist.

Zugleich wird darauf hingewiesen, daß für diejenigen taubstummen Kinder, welche in diesem Jahr in eine staatliche Taubstummenanstalt aufgenommen werden sollen, dem Fragebogen ein besonderes Ansuchen der Eltern oder der Stellvertreter nebst einem Taufschein, Taufschein, Staatsangehörigkeitsnachweis und einem Vermögenszeugnis anzuschließen ist (§ 3 Abs. 2 u. a. D.).

Fragebogen können vom Oberamt bezogen werden.

Calw, 2. Januar 1909.

R. gem. Oberamt in Schulsachen.
Boelter. Schmidt.

Die Ortsbehörden

werden darauf hingewiesen, daß von jeder Feldbereinigung oder Feldweganlage, welche durch freiwillige Uebereinkunft der beteiligten Grundbesitzer zu Stande gekommen ist, in Gemäßheit des § 1 der Min.-Verf. vom 19. Juli 1886 (Reg. Bl. S. 253) der R. Zentralstelle für die Landwirtschaft, Abteilung für Feldbereinigung, durch Vermittlung des Oberamts Anzeige zu erstatten ist.

In diesen Anzeigen ist über nachstehende Punkte Auskunft zu geben:

- 1) Name des betreffenden Markungsteils,
- 2) Art des Unternehmens, ob Feldweganlage oder Feldbereinigung, letzterenfalls ob ohne oder mit Zusammenlegung,
- 3) Zeit der Ausführung,
- 4) Größe der bereinigten oder mit Wegen versehenen Fläche,
- 5) Fläche der neuangelegten Wege,
- 6) Kosten des Unternehmens a) für die Beteiligten, b) für die Gemeinde.

Bemerkt wird, daß nach Art. 1 des Ges. über die Feldbereinigung vom 30. März 1886 (Reg. Bl. S. 111) unter Feldbereinigung jede Aenderung bzw. Neuanlage von Feldwegen behufs besserer landwirtschaftlicher Benützung des Grund und Bodens oder jede neue Feldeinteilung zu verstehen ist.

Die Ortsbehörden, in deren Gemeinden im Jahre 1908 derartige Feldbereinigungen ausgeführt worden sind, werden nun beauftragt, hierüber bis

15. Januar Bericht zu erstatten unter Bezeichnung als portopfl. D.-S.

Fehlanzeigen sind nicht erforderlich.

Calw, 2. Januar 1909.

R. Oberamt.
Boelter.

Tagebuenigkeiten.

Sulz, 31. Dez. 1. Jan. Müller Weidle brachte die linke Hand in den Wühlgang. Sie wurde ihm völlig vom Arme getrennt, jedoch er ins Krankenhaus nach Nagold geschafft werden mußte. Vor zwei Jahren büßte seine Frau die rechte Hand beim Futter schneiden ein.

Stuttgart 31. Dez. Die Frau Herzogin Wera hat, wie der „St. Anz.“ berichtet, durch Urkunde vom 7. November eine durch R. Entschliebung vom 23. Dezember genehmigte Stiftung mit einem Vermögen von 166 000 M. und dem Sitz in Stuttgart errichtet, welche den Namen „Zufluchtsstätten in Württemberg“ führt und dem Zw. d. dient, unehelichen Müttern mit oder ohne ihre Kinder, sowie fittlich gefährdeten und gefallenen Personen weiblichen Geschlechts durch Errichtung von Zufluchtsstätten Unterkunft in der Weise zu gewähren, daß sie darin nicht bloß für längere oder längere Zeit Aufnahme und Beschäftigung, sondern auch Rettung für Seele und Leib finden können. Die Stiftung und die von ihr zu errichtenden Zufluchtsstätten sollen in entschieden christlichem Sinn und zwar im Geiste und Sinne der Vereinigung für hilfsbedürftige Frauen zur Hebung der Sittlichkeit, deren Zielen und Bestrebungen die Stiftung dient, geleitet werden und Anschluß an die Stuttgarter Stadtmision suchen.

Cannstatt 1. Jan. Unter dem Verdacht, die in letzter Zeit hier vorgekommenen Brände verursacht zu haben, ist ein aus der Umgegend stammender Bursche verhaftet worden.

Kirchheim u. T. 31. Dez. Wegen falscher Namensangabe und Jockprellerei wurde gestern der von Altenstadt gebürtige 29-jährige Karl Bracher von der Polizei festgenommen. Er hatte sich völlig mittellos in einem hiesigen Gasthof einlogiert und gab an, Aufkäufer für eine große Hamburger Hammelschlächterei zu sein. Noch am Abend ließ er sich von einem Rutscher nach Hofwälden fahren, konfertierte daselbst mit mehreren Schafhaltern und bestellte sie zum definitiven Kaufabschluß einer größeren Anzahl Hammel auf den andern Tag nach Delgau, woselbst ein weiterer Vertreter der Hamburger Firma anwesend sein sollte. Durch seine großsprecherischen Reden machte er sich verdächtig. Nach seiner Verhaftung gestand er, daß er die Absicht gehabt habe, sich unter allen Umständen auf irgendwelche Weise größere Barmittel zu verschaffen um ins Ausland gelangen zu können. Bracher ist vorbestraft und erst im Herbst aus dem Zuchthaus in Ludwigsburg entlassen worden.

Schwenningen 31. Dez. Ein Dieb wurde gestern in der Person eines jungen Wirtschens verhaftet, der ein Portemonnaie entwendet hatte. In dem letzteren befand sich auch ein Los zur Weihnachtslotterie der Zurngemeinde. Die Nummer dieses Loses wurde absichtlich als Gewinn-Nummer in der „Redarquelle“ mit v. r.

öffentlich, worauf sich der glückliche Besitzer des Loses zum Empfang seines Gewinnes meldete und auf diese Weise dem Arme des Gesehes überliefert werden konnte.

Ulm 31. Dez. Der 60 Jahre alte Tagelöhner Johann Kaufmann von Söflingen wird seit 20. Dezember vermißt. Da der Abgängige schwermütig war, dürfte anzunehmen sein, daß er freiwillig aus dem Leben geschieden ist.

Ulm 31. Dez. Der hiesigen Schranne waren im Jahre 1908 zugeführt 39 363 Btr. Kernen, 23 981 Btr. Weizen, 7204 Btr. Roggen, 27 081 Btr. Gerste, 39 451 Btr. Haber, 2478 Btr. Raps und geringere Mengen anderer Fruchtarten insgesamt 144 078 Btr. gegen 136 814 Btr. im Vorjahr. Im Jahresdurchschnitt wurden bezahlt für Kernen 10 82 M., Weizen 10 45 M., Roggen 8 94 M., Gerste 9 24 M., Haber 8 54 M., Raps 13 95 M. Der Gesamtumsatz belief sich auf 1 404 552 M.

Hall 31. Dez. Durch den Besatz der Fleischsteuer vom 1. April 1909 ab sahen sich die bürgerlichen Kollegien genötigt, neue Einnahmequellen der Stadt zu erschließen. Nachdem die Erhöhung des Wasserpreises von 16 auf 20 S. pro cbm vor kurzem beschlossen wurde, wurde gestern ein Antrag einer Kommission angenommen, wonach vom 1. April ab die Hundesteuer von 15 auf 20 M., die Liegenschaftsteuer von 60 auf 80 S. erhöht und die Rückvergütung auf ausgeführtes Bier von 55 auf 50 S. pro hl ermäßigt werden soll. Gleichzeitig wurde beschlossen, um den Pachtzins für die Verwendung des Schlachthaus durch die Metzgerei-Verwaltung beziehungsweise um event. den Schlachthausbetrieb in Regie der Stadt zu übernehmen, den Vertrag mit der Metzgerei zu kündigen.

Aus Baden 31. Dez. In Freiburg hat ein nachts heimkehrender Student der Medizin auf seinem Hauswirt geschossen und ihn in der Herzgegend schwer verwundet. Der Student wurde zur Beobachtung seines Geisteszustandes in die psychiatrische Klinik geschafft.

Freiburg 30. Dez. Einen verdienten Hefereinfall erlebte ein hier beschäftigter englischer Arbeiter, der zu seiner Unterhaltung ein Musikwerk anschaffen wollte. Obwohl darauf aufmerksam gemacht, daß er ein solches aus einer der Fabriken hier oder in Waldbach in erster Linie Ausführung erhalte ließ er ein solches direkt aus England kommen. Einer der Kameraden, die das englische Musikwerk bewunderten, entdeckte nun zum allgemeinen Ergötzen das „Made in Germany“, und als man noch näher zuschaute, auch die Marke einer rühmlichst bekannten hiesigen Fabrik. Daß unser Missethater für den Spott nicht zu sorgen brauchte, bedarf wohl kaum der Erwähnung. Die Fracht und sonstige Epesen, sowie der erhöhte Kaufpreis hätten fast noch für ein zweites Musikwerk gelangt.

Groß-Rinderfeld (Kreis Mosbach) 31. Dez. Heute früh brach hier ein großer Brand aus, dem 19 Wohnhäuser, 22 Scheunen und 30 Nebengebäude zum Opfer fielen. Bis mittags 1 Uhr war die Gefahr einer weiteren Ausbreitung beseitigt. Ueber die Entstehungsursache ist noch nichts bekannt.



Mainz 31. Dez. Das Mainzer Tageblatt meldet aus Bingen: Von der hier lebenden Familie des Weinkommissionärs Mann sind in Messina eine dort verheiratete Schwester und deren 2 Kinder, eine dort zu Besuch weilende Schwester und ein im Geschäft der Schwester tätiger Sohn umgekommen. Der Schwieger-sohn wurde schwer verletzt.

Die Erdbebenkatastrophe in Sizilien und Calabrien.

Berlin 30. Dez. Das Protektorat über das deutsche Hilfskomitee für Sizilien hat die Kaiserin, das Ehrenpräsidium Reichsärzter Fürst Bismarck übernommen. Dem Hilfskomitee gehören hervorragende Männer aus ganz Deutschland an, u. a. auch der Statthalter von Elsaß-Lothringen, Graf Wedel.

Kaiser Wilhelm hat an die „Hamburg-Amerika Paketfahrt Aktiengesellschaft“ das Gesuchen gerichtet, mit dem am 5. Januar abgehenden Dampfer „Myria“, der zur Beförderung von Liebesgaben nach Sizilien bestimmt ist, 6 Döcker-sche Baracken mitzunehmen, die als Geschenk des Kaisers für die notleidende Bevölkerung bestimmt sind.

Berlin 31. Dez. Wie die „B. Z.“ am Mittag erzählt, hat Kaiser Wilhelm für die Verunglückten in Süditalien 6000 M. gespendet.

Paris 1. Jan. Die Bank von Frankreich zeichnete 50000 Francs, Baron Rothschild 100000 Francs für die Notleidenden in Italien. Die Direktoren der Blätter haben zu Gunsten der Betroffenen die Veranstaltung einer großen Lotterie in Vorschlag gebracht.

Reggio di Calabria 31. Dez. Längs der ganzen Küste von Reggio bis nach Bazzaro herrscht eine grauenhafte Verwüstung. Von vielen kleinen Bauernhäusern ist nicht eine Spur übrig geblieben, weil das Meer die Trümmer mit fortgerissen hat. Ausgedehnte Orangerieen sind vernichtet. Die Meereswogen überfluteten die Felder hunderte von Metern landeinwärts. Auf der Straße von Bazzaro nach Reggio begegnet man zahlreichen Gruppen von Ueberlebenden, die nach Bazzaro flüchten, wo wieder Bahnverbindung besteht. Bei Pellaro wurde eine Brücke fortgerissen und vom Meer eine weite Strecke längs der Bahn mitgeführt. Jenseits der Meeresstraße sieht man über Messina 5 ungeheure Rauchsäulen aufsteigen, die die Luft verfinstern. Längs der Eisenbahn arbeitet man an der Wiederherstellung der Telegraphenverbindung. Ein Gang am Meer entlang führt den Wanderer an hunderten von unbegrabenen Leichen vorbei, die in entsetzlichen Stellungen daliegen. Ihre zerschmetterten Körper und ihre entstellten Gesichter bieten ein grauenhaftes Aussehen. Die Hilfsgruppen arbeiten mit unglaublicher Aufopferung. Es fehlt am Nötigsten. Hilferufe ertönen aus den Kellern und die vorhandene ärztliche Hilfe ist bei weitem nicht ausreichend. Der Vorübergehende wird von den Ueberlebenden mit den Rufen umringt: Wir haben Hunger! Helfen Sie uns! Allenthalben auf den Feldern herrscht gräßlicher Verwesungsgeruch. Wenn man nach Reggio geht, so sieht man, daß längs des Meeres nicht ein Haus stehen geblieben ist. General Maggiali ist heute Nacht hier angekommen. Er hatte die letzten 17 Km. von Bari zu Fuß zurücklegen müssen. Aus Catanzaro ist eine Hilfskorps von 150 Freiwilligen eingetroffen; die Retter müssen sich vor der Wut der hungrigen Hunde hüten. Zwei neue Erdstöße, die gestern erfolgten, riefen unter den Ueberlebenden eine große Panik hervor. Pellaro und San Giorgio sind ganz zerstört. In San Giorgio sind die Toten, etwa 100, schon fast alle begraben. Ebarre Superiore, nahe bei Reggio sind die Gebäude entweder eingestürzt oder drohen einzustürzen. Auch die Dörfer Mistitano und Bocale sind ganz zerstört.

Rom 31. Dez. Das deutsche General-Konsulat in Neapel teilt über das Schicksal der deutschen Kolonie in Messina Folgendes mit: Der deutsche Konsul Jakob mit seiner Familie ist gerettet, seine Frau ist verwundet. Seine beiden Töchter sind gestern morgen mit Fräulein

Gambert, der Familie Buben, dem Pastor Mellesen, den Herren Steinemann aus Wagenherd, Karl Müller aus Rottweil, Emil Zeiler aus Mülhausen, Hans Schneider aus Nürnberg, Sternikel aus Groß-Strelitz, Geier aus Stuttgart mit der „Therapia“ in Neapel eingetroffen. Auf anderen Schiffen sind gerettet: die Familien Trögl, Mike, Zeise und Vogelsang. Das Schicksal von weiteren etwa 15 Kolonie-Mitgliedern Messinas ist ungewiß. In Reggio waren nur 2 Deutsche wohnhaft, deren Schicksal unbekannt ist. Nach dem „B. Z.“ sind von Mitgliedern der deutschen Kolonie in Messina ferner gerettet: Familie Furrer, Ingenieur Franz Müller mit Familie, Groß-Heber Biecke, Claudia Jach, als einzige Ueberlebende einer 10köpfigen Familie.

Rom 31. Dez. Außer den bereits Genannten sind noch folgende Deutsche gerettet: Familie Sarau, Familie Tobler, Steinemann, Meyer, Weis, Stenger, Ragg, Fräulein Kronenberg, Reisker, Schöber, Familie Fog, Vogelsang (dessen Frau und Kind aber tot sind).

Rom 31. Dez. Folgende Deutsche sind umgekommen: Konsul Martens und Frau, Gustav Riede aus Charlottenburg, Doktor Kublitz mit 2 Schwestern, Profurist Meyer, Konsulats-Sekretär Jensen, Familie Braun-Joh, vermutlich Professor Hein mit 2 Töchtern aus Unterach, Frau und Kind des Konditors Vogelsang. Die Geretteten verdanken ihr Leben dem Umstande, daß sie außerhalb Messinas gewohnt haben.

Rom 31. Dez. Es geht das Gerücht, daß infolge des Erdbebens in Süditalien die Liparischen Inseln im Meer verschwunden sind.

Rom 31. Dez. In der Umgebung von Messina waren gestern allenthalben Prozeffionen halbnackter Personen beiderlei Geschlechts zu sehen, die wie die Geißelträger des Mittelalters unter tierischem Schreien, von Krämpfen geschüttelt, bald auf die Erde niederfielen, die Heiligen ansehend, bald sich wie wahnsinnig die Brust schlugen und die Haare rauchten. In Messina ist fast das ganze Offizier-Korps der Katastrophe zum Opfer gefallen. Vom Infanterie-Regiment Nr. 89 sind ganze 10 Mann mit dem Leben davongekommen.

Rom 31. Dez. Die Zerstörungen in Reggio und Calabrien sind ebenso erschreckend wie in Messina. Die Lage der Stadt hat sich vollkommen geändert. Ringsum hat sich die Erde geöffnet und gährende Schluchten haben sich gebildet oder riesige Felsmassen aufgetürmt. Der Präfect von Reggio hat an den Minister des Innern nach Rom gemeldet, daß selbst die früher höchst gelegenen Stadtteile jetzt fast bis auf den Meeresspiegel herabgesunken seien und daß sie noch fortwährend sinken, so daß zu besorgen sei, die Stadt werde noch ganz in den Fluten verschwinden. Man behauptet jetzt, daß unter den Trümmern von Messina allein 90000 Menschen begraben sind und schätzt den Gesamtverlust an Menschenleben auf 200000.

In Reggio sind im Gegensatz zu Messina keine Feuersbrünste ausgebrochen. Waren können zur Zeit nach Reggio nur auf dem Seewege gebracht werden. Man hält es für nötig, alle Ueberlebenden aus Reggio und Messina hinwegzuschaffen, wozu allerdings die größten Auswandererschiffe nötig wären. — Die Bäderreien haben ihre Tätigkeit wieder aufgenommen. Die Geschäfte, die Lebensmittel verkaufen, werden bewacht um Plünderungen zu verhindern. Die zu langjährigen Strafen verurteilten Gefangenen wurden an Bord des Kreuzers Repoli eingeschifft. Die übrigen wurden zu ihren Familien geschickt. Man hat angefangen, die Leichen zu beerdigen und die nötige Desinfektion vorzunehmen.

Neapel 31. Dez. Man beginnt jetzt endlich ein Bild der Lage zu bekommen. Die in Reggio stehenden gebliebenen Häuser müssen abgetragen werden. Alle Häuser zwischen Messina und Cattania sind mehr oder weniger zerstört. Der Aetna septe der Bewegung eine Schranke. In Calabrien pflanzte sich die Erdbebewegung von der einen Küste bis zur anderen fort.

Neapel 31. Dez. General Cosato hat in Messina 30 Individuen wegen Plün-

derung standrechtlich erschießen lassen. In Cattania wurden bisher 15 Tote geborgen. Nachdem keine Erdstöße mehr stattfinden, beginnt sich die Aufregung der Bevölkerung zu legen.

— Zuverlässige Zahlen über den Gesamtverlust an Menschenleben werden wohl noch lange nicht gegeben werden können. Die bisherigen Angaben schwanken bedeutend, lassen aber schon erkennen, daß diese Erdbebenkatastrophe den furchtbarsten beizuzählen ist, die jemals die Menschheit betroffen haben. Das kalabrische Erdbeben von 1783, bei dem der Menschenverlust auf 30 000 geschätzt wird, das Erdbeben von Lissabon 1755, dessen Opfer auf 60 000 angegeben werden, können durch das jetzige Unglück leicht übertroffen sein. Nimmt man nur $\frac{1}{2}$ der Einwohnerzahl Messinas — die Telegramme sprechen teilweise von $\frac{1}{2}$ und $\frac{3}{4}$ —, ebenso $\frac{1}{2}$ der Einwohnerzahl Reggio's und dazu aus den umliegenden Orten beider Zentren einige Hunderte und Tausende, so käme man schon auf 70 000 Menschenleben, die von den Naturgewalten mit einem Schläge vernichtet worden sind. Die Schätzungen gehen aber auf 100 000, 120 000, ja 150 000.

London 31. Dez. In Londoner Schiffahrtkreisen herrscht wegen des Passagierdampfers „Ophe“ der Dientlinie Besorgnis. Der Dampfer ist am Montag von Port Said nach Neapel abgegangen, wo er heute fällig war, aber bis zur Stunde noch nicht eingetroffen ist. Er mußte die Meerenge von Messina passieren und hatte keine Kenntnis von dem Erdbeben.

Bermischtes.

200 Millionen für eine Weltreise. Wenn die sechzehn amerikanischen Schlachtschiffe im nächsten Frühjahr von ihrer Weltumschiffung wieder nach Amerika zurückkehren, werden die Kosten dieses Ausfluges sich insgesamt auf 200 Millionen belaufen. Allein die Kohlenrechnungen für die sechzehnmonatige Fahrt der Flotte belaufen sich auf 110 Millionen; dazu treten noch 70 Millionen für die Instandhaltung der Schlachtschiffe und 20 Millionen für die Begleitfahrzeuge. Amerikanische Fachmänner schätzen die Jahreskosten für die Instandhaltung eines einzigen großen Schlachtschiffes auf über 3 Millionen, ein mittleres Schlachtschiff verschlingt im Jahre etwa $2\frac{1}{2}$ Millionen, ein großer Panzerkreuzer 2 850 000 und ein kleinerer Panzerkreuzer rund 2 Millionen Mark. Trotz der gewaltigen Kosten versichern die amerikanischen Marineoffiziere, daß mit den 200 Millionen die gewonnenen Erfahrungen und Erkenntnisse sehr billig einkaufen seien. Denn wenn die amerikanische Flotte in den heimischen Häfen wieder vor Anker geht, werde sie die vollkommenste Flotte der Welt sein und ihre Offiziere würden über einen Schatz von Erfahrungen gebieten, wie sie Amerikaner vorher nie besessen hätten. Die Marineverwaltung hätte durch die lange Weltfahrt außerordentlich wertvolle Aufschlüsse über die Instandhaltung von Kriegsschiffen auf großen Reisen gewonnen, die künftigen Kriegen zugute kommen werden. Auch hinsichtlich der Seetüchtigkeit der amerikanischen Kriegsschiffe seien wesentliche Erkenntnisse errungen worden, die bei künftigen Schiffbauten berücksichtigt werden sollen.

Standesamt Calw.

Geborene.

- 19. Dez. Maria Johanna, T. d. Johann Georg Bacher, Fabrikarbeiters.
- 19. „ Gertrud Emilie, T. d. Friedrich Angel, Fabrikarbeiters.
- 20. „ Kurt Ernst, S. d. Ernst Rauffmann, Handelslehrer.
- 23. „ Paula Johanna, T. d. Ludwig Säger, Bremfers.
- 27. „ Anna Frida, T. d. Jakob Fr. Stoh, Bremfers.

Gestorbene.

- 21. Dez. Elsa Pauline, T. d. Karl Ewig, Mehrgers und Wirts, 6 Monate alt.
- 22. „ Wilhelm Richard Reichel, prakt. Arzt, 42 Jahre alt.
- 25. „ Christian Konrad, S. d. Christian Stürmer, Evangelist, 13 Jahre alt.
- 29. „ Anna Maria geb. Schneider, Ehefrau des Heinrich Kirn, Kupferschmieds, 62 Jahre alt.

Amtliche und Privatanzeigen.

K. Amtsgericht Calw.

In das Handelsregister, Abteilung für Einzelfirmen, wurde heute unter der Firma
Luise Kuom Witwe, in Calw,
eingetragen:

„Die Firma ist erloschen“
Den 29. Dezember 1908.

Amtsrichter Schmann.

K. Amtsgericht Calw.

In das Handelsregister, Abteilung für Einzelfirmen, wurde heute neu eingetragen die Firma:
Alexander Kuom zum „Walhorn“ in Calw. Inhaber der Firma
ist Alexander Kuom, Hotelier in Calw.
Den 29. Dezember 1908

Amtsrichter Schmann.

Unterreichenbach.

Neujahrswunsch-Enthebungskarten

haben gelöst:

Bohnenberger, Lorenz & Söhne.
Bohnenberger, Ernst, Schreinermeister.
Bohnenberger, Jakob, Polzeibauer.
Schardt, Jakob & Söhne.
Schinger, Emil, Kabinettmeister.
Haisch, Wilhelm, Mäbelfabrikant.
Henne, Ludwig, Betr.-Ingenieur.
Knopf, Gebr., Privatiers.
Nerz, Eugen & Söhne.
Scholl, Jakob, Schultheiß.
Sehfried, Jakob & Söhne, Deutscher Kaiser.
Wurster, Heinrich, Gerichts-Vollzieher.
Wittum, Emil & Schwarzwald-Hotel.

Für diese Gaben wird hiermit herzlich gedankt.

Armenpflege.

Vorstand: Schultheiß Scholl.

K. Amtsgericht Calw.

Am Dienstag, den 5. Januar d. J., kommen nachmittags 3 Uhr gegen
Barzahlung zum Verkauf: 8 Stück
Erdöl-Stehlampen, 2 Stück Erdöl-
Hängelampen, ca. 1000 m Rohrborten
zum Einbinden von Brunnen, Wasser-
u. Leitungen.
Den 2. Januar 1909.

Raffenanstalt: Pfizenmaier.

Calw.

Der monatliche

Stenerereinzug

findet am Montag, den 4. Jan. 1909,
statt.

An der Steuer für 1908/09 sind
nun ¹⁰/₁₀₀ Teil verfallen und wollen
entsprechende Beträge, soweit nicht schon
geleistet, bezahlt werden.
Den 2. Januar 1909.

Stadtpflege.

Dreher.

Aggenbach.

Im Vollstreckungswege

verkaufe ich am Dienstag, den 5. d. J.,
nachmittags 12 Uhr, gegen bare
Bezahlung:

eine 26 Wochen trüchtige Kuh.
Zusammenkunft beim Rathaus.
Gerichtsvollz. Ohngemach.

Gesundes, zuverlässiges

Mädchen,

das Kochen und waschen kann, für ff. Haus-
halt bis 1. März oder 1. April gesucht.
Gelegenheit zur Weiterbildung auch im
Nähen.

Näheres durch Kallgreuter, Privatier,
Hirsau.

Kaloderma

gegen raue Haut und aufge-
sprungene Hände empfiehlt
Friseur Winz.

Patentbüro Pforzheim

(Tel. 1455)
Hienlestr. 3

Es gibt

kein
besseres
Hausmittel

gegen
jeden

Husten

Heiserkeit, Katarrh, Verschleimung,
Influenza oder Krampfhusten u. als
Carl Nill's allein echte
Spitzwegerich

Brustbonbons.

Nur echt in Packeten à 10 u. 20 Stk. mit
dem Namen Carl Nill zu haben
in Calw bei Carl Schwaner, Con-
ditorei u. Caffee; in Albstadt:
H. Ade; in Dornstetten: J. G.
Gulde; in Gaildorf: J. G.
Summet; in Heilbrunn: G. Kuh-
mann; in Heilbrunn: J. Weis
u. G. Sattler; in Heilbrunn:
Franz Marg. Austerer & Co.

Älteste deutsche Seckellerei
GEGRÜNDET 1826.

Kessler Sect

G. C. KESSLER & CO
ESSLINGEN.

Zu haben bei:

Emil Georgii
Apotheker Th. Hartmann
H. Wieland, Alte Apotheke
G. J. Grünental jr.
Eug. Preiß, Colonialia.
Louis Schärp,
Apotheker G. Mohr, Heilbrunn.

Heilbrunn, 31. Dez. 1908.

Todesanzeige.



Teilnehmenden Verwandten, Freunden und Be-
kannten mache ich die schmerzliche Mitteilung, daß
unsere liebe Gattin, Mutter, Schwester und Schwägerin
Barbara Seid, geb. Süßer,
heute Nacht sanft entschlafen ist.

Um stille Teilnahme bittet

im Namen der Hinterbliebenen

der Gatte: Johann Seid, gew. Hirschmühl.

Beerdigung am Sonntag, den 3. Januar, nachmittags 2 Uhr.

Calw, 1. Januar 1909.

Danksagung.



Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme
anlässlich der Krankheit und des Hinscheidens unserer
unvergesslichen Gattin, Mutter, Großmutter, Schwester
und Tante

Marie Kirn,

sowie den Herren Ehrenträgern sagen wir herzlichsten
Dank.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen
Heinrich Kirn.



Allen, die uns beim Tode unseres
lieben Kindes Konrad ihre Teilnahme
bezeugten, sagen wir auf diesem Wege
unsern herzlichsten Dank.

Familie Stürner.

Spar- u. Consumverein Calw u. Umgegend

c. o. m. b. S.

Dem Verein sind beigetreten und liefern ab 1. Januar 1909 die Herren
Bäckermeister Ch. Koch, Inselstraße,
E. Stammer, obere Vorstadt,
wobon wir unsere Mitglieder hierdurch benachrichtigen.

Der Vorstand.

Preis Mk. 1.20, mit Binde u. Kamm 2 Mk.

Gg. Schneider's Schnurrbartbinden-Kräuterwasser

gibt dem Schnurrbart jede
gewünschte Lage, ohne
denselben fett oder kleb-
rig zu machen, verhindert
die Sprödigkeit und das
Verbleichen der Haare
und wirkt bei fort-
gesetztem Gebrauch
überraschend för-
dernd auf die Ent-
wicklung des Bar-
tes im allgemeinen.



Gebrauchsanweisung.
Man befeuchtet den Bart
mittels des Bartbinden-
kamms vor Anlegen der
Binde und lässt dieselbe
zirka 5 Minuten aufliegen.
Mein Bart-Binden-
Kräuterwasser ist
das Produkt lang-
jähriger Versuche
und Erfahrungen in
der Bartfrisur und
wolle man daher
beim Einkauf auf
meinen Namen achten.

Unübertroffen.

Erfinder u. Fabrikant: Gg. Schneider, Stuttgart, Langestr. 15. Spezialist
in der Behandlung aller Haar- u. Bartkrankheiten, sowie Haar- u. Bartpflege.
Sprech- u. Behandlungsstunden v. 9-12 u. 2-7 Uhr, Sonntags v. 10-12 Uhr.

Sparsame Frauen stricken nur Sternwolle



Orangestern }
Blau }
Rotstern }
Violettstern }
Grünstern }
Braunstern }
feinste }
hochfeine }
beste }
Consum- }

Stern-
wollen!

vor sich mit diesen Sternwollen der
Norddeutschen Wollkammerei und
Kammgarnspinnerei in Bahrenfeld.
Zu haben in den meisten Geschäften; wo nicht erhält-
lich, weist die Fabrik Gesellschaft u. Handlungen nach.

Teinach. Dr. Schiemann.

Wizemann's Palmbutter
die Krone aller Speisefette
beste Butter für die Küche.
Frisch zu haben allein nur bei:
K. Otto Vincon, Colonialwaren, Calw.

Die Frauen der Konsumvereinsmitglieder kaufen nur im Vereinsladen. Sie werden dort reell bedient, steigern ihre Ersparnisse im Interesse der Familie und befähigen den Verein, seiner volkswirtschaftlichen Bedeutung immer mehr gerecht zu werden. Darum heißt die Hausfrauen-Parole:

Einkauf im eigenen Geschäft!

Ergebnis des I. Geschäfts-Abschlusses des Spar- u. Konsumverein Galw:

7% Dividende vom eigenen Geschäft,
5% Dividende vom Lieferantengeschäft (Prof.).

Ersparnisse bis zu Mk. 77.— pro Mitglied.

und dürfen keinen Kaffee trinken. Schweren Herzens haben Sie den lieb gewordenen Genuß aufgegeben und täglich mit neuem Widerwillen den Kaffee durch ein Surrogat, z. B. Malzkaffee, vergeblich zu ersetzen versucht. Dieser Pein sind Sie jetzt entzogen, Sie dürfen wieder Kaffee trinken, seit es „Kaffee Hag“ coffeinfrei, gibt. „Kaffee Hag“ coffeinfrei, ist wirklich von den besten Plantagen Zentral-Amerikas und Brasiliens bezogener Kaffee, dem das auf Herz und Nerven schädlich wirkende Coffein entzogen ist: hierdurch absolute Unschädlichkeit! Der Geschmack dagegen ist in keiner Weise beeinflusst.

Druck der A. Oelschläger'schen Buchdruckerei. Verantwortlich: Paul Abolff in Galm.

M. Kugel, Lederstraße.

ist nur dann echter
Böninger - Tabak, wenn das
Paket die Unterschrift trägt:
Arnold Böninger in Duisburg
am Rhein.

Bestandtheil: 500 gr. reines, in Wasser gelöst.
20 Ant. auf 1, 5000 oder 1000.

**Gruis'sches
Augenwasser**

Seit anno 1785

Bekannt bei roten, tränenreichen Augen,
schwierigen, nach dem Schlaf
vertheilten Augenschleim, chroni-
schen leuchtigen Augentzündungen,
Ektyma, in sehr angeschwollenen Augen
(Blennorrhoe) als Salzwasser gek. trocknet!

Man verlange ausdrücklich
das **„Echle
Gruis'sche
Augenwasser“**
in jeder Verpackung.

Zu haben in den meisten
Apotheken à a 1 — die
Flasche mit 6 bis 12 Schillingen. Wo zu-
fällg nicht erhältlich, ist gleich Depot bei

Jac. Friedr. Gruis, Feldbrun 6

zum Auslegen von Schränken u. geeignet
empfiehlt das kg zu 30 $\frac{1}{2}$ die Druckerel
da. Bl.